

Schüler lernen sinnvolles Stromsparen

BUCHEN. Wenn man unnötigen Stromverbrauch vermeidet, spart man gleichzeitig Geld und tut Gutes für die Umwelt. Wie das mit ganz einfachen Mitteln möglich ist, können Schüler im Neckar-Odenwald-Kreis bei der kreiseigenen Energieagentur ean seit dem Schuljahr 2012/13 lernen.

Hoher Standby-Verbrauch

Die Rede hier ist vom Standby-Stromverbrauch: Geräte vom Fernseher über den Computer bis hin zum Ladegerät verbrauchen Strom, auch wenn sie nicht „laufen“, sobald der Stecker in der Steckdose steckt. Wie viel Strom und letztendlich auch Geld sich über das Jahr hinweg ansammelt, können die Schüler im Versuch mit entsprechenden Messgeräten herausfinden.

„Die Ergebnisse sorgen oft für Überraschungen“, so Uwe Ristl von der Energieagentur. Er führt diese Schulungen, unterstützt von den beiden Energieberatern Sascha Ja-

coby (Mosbach) und Georg Müller (Hettingen), seit rund zwei Jahren durch. Über 1100 Schüler, meist aus der Mittel- und Oberstufe, sind nun so richtige Profis bei diesem Thema. Gefördert werden diese zwei Doppelstunden dauernden Workshops vom Umweltministerium Baden-Württemberg im Rahmen des Förderprogramms „Klimaschutz-Plus“.

Während man bei jüngeren Jahrgängen in den Grundschulen gerne auch mit Hilfe einer echten kleinen Dampfmaschine erklärt, wie Strom erzeugt wird, kann man bei den fortgeschrittenen Klassenstufen Berechnungen von Jahresverbräuchen, Kosten und auch der CO₂-Ersparnis anstellen.

Kosten werden ermittelt

Bei selbst mitgebrachten Geräten werden ganz praxisnah Verbräuche gemessen und daraus die Kosten ermittelt. „Wir wollen die jungen Leute zu einem sparsamen Umgang mit Energie animieren und sie für Spar-



Die Schüler sind eifrig bei der Sache: Wie viel Strom benötigt welches Gerät? Uwe Ristl von der ean gibt dazu Tipps. REPRO: FN

maßnahmen sensibilisieren“, so Uwe Ristl. Denn ein ständiger Standby-Betrieb verursache bis zu zehn Prozent des Stromverbrauchs in den Haushalten, die bundesweit bis zu zehn Milliarden Euro Kosten im Jahr erzeugen. Entsprechend positiv ist das Echo nicht nur von den Akteuren selbst, sondern auch von den Schulen und aus dem Elternhaus. Beson-

ders treffend kommentierte dies ein Siebtklässler: „Wenn ich diese Tipps umsetze, nervt mein Vater vielleicht nicht mehr so wegen der Energiekosten“. Und wie kann der unnötige Standby-Stromverbrauch vermieden werden? Auch hier gibt es Antworten: Geräte ganz oder mit Hilfe von Schalter-Steckerleisten oder automatischen Steckern vom Netz

trennen – der Markt bietet hier einiges an, man muss es nur sinnvoll einsetzen. Auch im kommenden Schuljahr 2014/2015 bietet die ean diese Workshops an.

Interessierte Schulen können sich bei Uwe Ristl, Telefon 06281/906880 (Mail: info@eanok.de) melden.